

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Bureau:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 192.

Donnerstag, 20. August 1903, abends.

56. Jahrg.

Das kleine Tagesblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Freiwillige Grundstücksversteigerung.

Auf Antrag der Erben sollen die zum Nachlasse des Wäckermeisters und Wäckermeisterbesizers **Johann August Adam** in Kreinitz bei Strehla an der Elbe gehörenden, zum Betriebe der Wäckererei und der Landwirtschaft eingerichteten Grundstücke nachstehend:

1. das Grundbuchblatt 7 des Grundbuchs für Kreinitz, Nr. 8 des Grundkatasters, umfassend die Flurstücke Nr. 94, 95, 161, 207, 210, 235, 461 und 465 des Grundbuchs, bestehend aus Wohngebäude mit Keller und Anbau, Scheunengebäude mit Keller, gewölbe nebst zwei Kabinen mit gewölbtem Stall und Futterboden, gewölbtes Stallgebäude, Feld und Wiese, 1 Hektar 11,5 Ar groß, mit 70,42 Steueranteilen belegt, in der Landbesitzklasse mit zusammen 8920 M. — Pfl. eingeschätzt und ordnungsgemäß auf 9550 M. taxiert;
2. das Wäckergrundbuchblatt 113 des Grundbuchs für Kreinitz, umfassend die Flurstücke Nr. 120, 132, und 150 des Grundbuchs, 12,9 Ar groß, mit 10,08 Steueranteilen belegt und ordnungsgemäß auf 675 M. geschätzt, sowie
3. das Wäcker- und Feldgrundbuchblatt 117 des Grundbuchs für Kreinitz, um-

fassend die Flurstücke Nr. 118, 131 und 142 des Grundbuchs, 35,9 Ar groß, mit 25,09 Steueranteilen belegt und ordnungsgemäß auf 1680 M. geschätzt.

Donnerstag, den 24. September 1903,
vormittags 11 Uhr,

im Nachlassgrundstücke in Kreinitz durch das unterzeichnete Gericht öffentlich versteigert werden. Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine festgesetzt und bekannt gegeben werden. Auch vorher wird an Gerichtsstelle Auskunft erteilt. Bietern haben sich pünktlich an Ort und Stelle in Kreinitz einzufinden und sich über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen. Riesa, am 15. August 1903.

Königlich Sächsisches Amtsgericht.

Montag, den 24. August 1903, vorm. 11 Uhr,

kommen im Grundstücke Neuwald No. 59 b 1 Solomobile, 1 Rübenschnelver, 1 Handbrechmaschine, 1 Jauchentonne von Zinkblech, 1 eiserne Jauchenspumpe, 1 dreiteilige Ackermolke und 4 eiserne Eggen gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 19. August 1903.

Der Ger.-Vollz. des Rgl. Amtsger.

Vertliches und Sächsisches

Riesa, 20. August 1903.

— Den heutigen Scharschießübungen im Gelände bei Wölitz von der 3. Feld-Reg.-Batal. Nr. 32 wohnten der kommandierende General Sr. Königl. Hoheit Kronprinz Friedrich August, der Kommandeur der 3. Division Nr. 32 Sr. Erzherz. Generalkommandant v. Stieglitz und der Chef des Generalstabes Generalmajor Barth bei.

— Seine Excellenz der kommandierende General, General der Infanterie von Trebitschke, wird in Begleitung des Majors und Adjutanten im Generalkommando Herrn v. Wobenhäuser morgen dem Erzherz. der zusammengeführten 23. Kavallerie-Brigade nach Jettihain betreiben.

— Gestern nachmittag wurde im Gehöft des Rittergutes Brownitz ein unbekannter Mann erhängt aufgefunden. Der Tote, welcher gut gekleidet ist, geriet anscheinend dem Ritterstande an, ist ca. 35 Jahre alt und hatte einen neuen schwarzen Schirm bei sich. Der ebenfalls sehr neue Hut trägt auf der Innenseite den Stempel „Welsch“. Außer einem Bleistift und zwei Schlüsseln fand man bei der Leiche nichts vor. Der Leichnam ist nach der Feldhofsallee in Köberau gebracht worden.

— Ein etwas verändertes Bild zeigt jetzt der Truppenübungsplatz Jettihain. Statt vor dem Haupteingang in das Barackenlager sind eine Anzahl höhere Gebäude aufgeführt, in denen das preussische Dragonerregiment von Breslau Nr. 4 untergebracht ist. Diese Gebäude sind zur Aufnahme von Mannschaften und Pferden eingerichtet; einige Teile hat man aus Holz gebaut, wie sie bei der Expedition in China Verwendung fanden. Die übrigen 3 an den Wänden in Schichten beteiligten preussischen Kavallerieregimenter sind in den Baracken der Quartiere, wozu sich morgen noch die Maschinengewehrabteilung Nr. 7 aus Babelsberg gesellt. Vom sächsischen Truppenkontingent ist das Regt. mit dem Infanterieregiment Nr. 133 und dem 3. Bataillon 107 er, sowie von einer Eskadron des Ulanenregiments Nr. 17 belegt. Bei dem täglichen Aus- und Einrücken zu und von den Übungen hört man die klaren Klänge der Musikkapellen und in den späteren Nachmittagsstunden konzertieren die Orchester wechselweise vor dem Offizierskasino. Es ist ein buntes militärisches Leben, das allseitiges Interesse erweckt. — Der Bau der Zuschauertribüne zur Kaiserparade ist bis auf den inneren Teil fertiggestellt. Es sind ca. 5200 Sitzplätze vorhanden. Die Nachfrage nach Plätzen ist äußerst reg.

— Nächsten Sonntag soll in unserem Stadtpark das letzte diesjährige Militärkonzert, gegeben von der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108, stattfinden. Da das letzte Konzert der Saison von der oben genannten beliebten Kapelle gespielt wird, ist der Besuch nur bestens zu empfehlen.

— Dieziehung 3. Klasse der 144. Königl. Sächs. Landes-Lotterie findet am 7. und 8. September statt. Die Erneuerung der Lose muß bis zum 29. August geschehen.

— Bei der Feldartillerie und dem Train hat sich nach dem „Dr. Anz.“ der Stand an Deutnants herab gehoben, doch für diese Waffen ist auf weiteres etatsmäßige Bismarckmeister nicht mehr bewilligt worden können und die Einstellung der zur Zeit vorhandenen außeretatmäßigen Bismarckmeister in etatsmäßige Stellen erfolgen muß.

— Die ärztlichen Bezirksvereine im Königreiche Sachsen beschaffen sich gegenwärtig mit der Frage, um wieviel das Honorar für die ärztliche Behandlung ab 1. Januar 1904 von jenen Klassen zu erhöhen sei, die durch das abgeänderte Krankenversicherungsge-

setzungen sind, die Unterstützungsbauer auf mindestens 26 Wochen zu erhöhen. Man befürchtet schon jetzt, daß es wegen dieser Frage bei einer großen Anzahl Klassen zu Konflikten mit den Ärzten kommen wird. Die Ärzte haben schon ihre Verträge gekündigt. In einigen Orten (Rochlitz usw.) hat man bereits private Koalitionen abgeschlossen. Die Ärzte folgen hiermit einer Aufforderung des Geschäftsausschusses des Deutschen Ärztevereinsbundes, nach welcher sich die Ärzte aller Orte und Bezirke durch ihre Unterschrift zu gemeinsamem Handeln verpflichten sollen. Um wieviel das Honorar durch die längere Inanspruchnahme der ärztlichen Behandlung zu erhöhen sei, ist noch nicht ganz geklärt. Die Bezirksvereine in Borna, Bautzen usw. haben zunächst Rundschreiben erlassen, durch die aufgefordert wird, durch eine Zusammenstellung der bisherigen Leistungen und der zukünftigen die eventuelle Mehrbelastung zu ermitteln. Der Verein in Jittau, der ebenfalls eine allgemeine Vertragsrevision bei jenen Klassen beschlossen hat, die bisher noch nicht 26 Wochen unterstützt haben, überläßt die vorläufige Mehrforderung den einzelnen Ärzten. Andere Bezirke wiederum schließen sich dem Vorgehen des Thüringer ärztlichen Landesvereins an, der den Ärzten vorgeschlagen hat, eine Erhöhung des zeitlichen Honorars um 30 Prozent zu fordern; andere Vorschläge gehen bis 70 Prozent. Aus vorstehendem ist zu ersehen, daß die Klassen nicht nur durch Mehrzahlung von Krankengeld in höherem Maße in Anspruch genommen werden, sondern insbesondere auch durch die Mehrausgaben für ärztliche Behandlung und Heilmittel. Wie in München, wo alle Ärzte sämtlicher Klassen ebenfalls ihre Verträge gekündigt haben, wird man noch weiter versuchen, bei der Gelegenheit auch die freie Arztwahl durchzuführen, während in Sachsen der Wunsch nach freier Arztwahl durchaus nicht von allen Ärzten geteilt wird.

* **Ordnung.** Amtliche Mitteilungen aus der Gemeindevorstandung vom 15. August 1903. Anwesend: 13 Vertreter. Aus dem Kollegium ist infolge Erwerb eines Grundstückes der von den wahlberechtigten Gemeindevorstandern (4. Klasse) gewählte Herr Just ausgeschieden; an seine Stelle ist der Geschäftsmann Herr Matthes eingetreten. 1) Von einer Verlegung der Rgl. Amtshauptmannschaft Großenhain, die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr., wird Kenntnis genommen. 2) Ueber Entschädigung der Straßenbeleuchtung in O. 58a liegen Kostenanschlag und Rechnung vor. Herr Ingenieur Reyer erläutert diese. Die Entschädigung wird bis nach Beschluß der Straßenbeleuchtung in Strehla, ausgesetzt. 3) Die Vertilgung der Feldmäuse ist jedem einzelnen Besitzer zu überlassen. 4) Gegenüber der Hofenschenke ist ein erhöhter Fußweg herzustellen. 5) Die Übernahme des Fußweges am Eisenwerk wird zur Zeit ausgesetzt. 6) Der Fußweg vor den Häusern 258, 58 bis 268 ist herzustellen. Das Angebot der beteiligten Grundstücksbesitzer wird angenommen. 7) Der an die Hauptstraße angeschlossene Rittergutgraben wird übernommen. 8) Die Entschädigung am Grundstück des Herrn Gombolisch ist vor Herstellung des Fußweges aufzunehmen. 9) Von den in der Kaufsache des Herrn Reyer gestellten Bedingungen wird Kenntnis genommen. 10) Die gemeinlichen Bekanntmachungen sind bis auf weiteres noch Erstellung oberbehördlicher Erlaubnis im O. 58a Blatte zu veröffentlichen. 11) Als Mitglied der Einquartierungsdeputation wird an Stelle des Herrn Just Herr Schumann II

gewählt. 12) Die bei der diesjährigen Einquartierung für die Mannschaften (68 einschließl. Feldweibel) zu gewöhnliche Vergütung wird auf 1 M. 50 Pf. täglich festgesetzt; das Stallgeld für die Pferde wird auf 20 Pf. täglich erhöht. Die Bezahlung des Aufwandes für Fournage erfolgt nach den hierzu gültigen Bestimmungen. 13) Von einem Anschluß der Gemeinde Orda an das in Strehla zu erbauende Wasserwerk scheidet der Gemeinderat ab.

— **Welsch.** 19. August. In eigen Ausschreitungen, bei denen das Messer eine Rolle spielte, ist es in der Nacht zum Sonntag auf der Jacobstraße zwischen einigen Anwohnern gekommen. Der Sorbiterer und Handbesitzer R. nach auf dem Rückhausewege seinen Begleiter, mit dem er in Jant geraten war, mit seinem Taschenmesser in das Gesicht, so daß derselbe blutüberströmt in dem nahegelegenen Restaurant „Zuschlößchen“ Zuflucht suchen mußte. Die dort anwesenden Gäste gingen dem Messerhieb nach, um ihn zu entwaffnen und festzunehmen. Dieser nach aber wie rasend um sich und verwundete noch einen Besorger schwer am Unterleibe. Der Verletzte erhielt eine 20 Zentimeter lange, bis auf die Knochen reichende Schultwunde in der linken Hüfte und einige leichte Stiche im Rücken. Da sich die übrigen mit dem Verwundeten beschäftigten mußten, gewann der Kaufmann Zeit, seiner Verwundung zuzukommen, doch wurde er am anderen Morgen von dort weg verhaftet. Der Messerhieb soll am Vorabend das Messer geschliffen und bei seinem Vertragen sein Bedauern ausgesprochen haben, daß die Betroffenen nicht liegen geblieben sind. Den Verletzten wurden die Wunden, die sich glücklicherweise als nicht lebensgefährlich erwiesen, von einem sofort herbeigerufenen Arzte zugenäht.

— **Dresden.** 18. August. Ueber die aus Anlaß der diesjährigen großen Truppenparaden bevorstehende Anwesenheit des Kaisers in Dresden werden von zuständiger Stelle folgende vorläufige Dispositionen mitgeteilt: Die Ankunft des Kaisers in Dresden wird am 1. September nachmittags 2 1/2 Uhr, Hauptbahnhof, erfolgen, woselbst großer Empfang stattfinden. Der Kaiser nimmt im Rgl. Residenzschloß Quartier und bewohnt daselbst die in der ersten Etage nach dem Bärenpark zu gelegenen sogenannten Gensseker Zimmer. Für den Nachmittag ist ein Besuch der Deutschen Städteausstellung im Ausstellungspalast, sodann um 6 Uhr eine größere Rgl. Tafel im Residenzschloß und abends 8 Uhr der Besuch des Rgl. Opernhauses in Aussicht genommen. Betreffs der Theateraufführung wird hierbei besonders erwähnt, daß théâtre paré, wobei die Pflanze vom Königl. Oberhofmarschallamt zur Vertilgung gelangen, nicht stattfinden und die zu dieser Vorstellung gewünschten Villen an der Rgl. Hoftheaterkasse zu entnehmen sind. Abends 9 Uhr wird auf dem Theaterplatze großer Zapfenstecher stattfinden, welchem die Herrschaften von der Exped. des Hoftheaters aus betwohnen werden. Am Mittwoch, den 2. September, wird vormittags die Fahrt mit Hofzug nach Jettihain erfolgen, woselbst um 10 Uhr die Parade des XII. (1. Rgl. Sächs.) Armeekorps und der besonders zusammengestellten Kavallerieabteilung B begonnen wird. Nach der Parade wird der Kaiser wieder mit Königl. Hofzug nach Dresden zurückkehren und hier an dem bei dem Könige für die Herren Generale und Stabsoffiziere u. des XII. Armeekorps in den Paraden des Rgl. Residenzschloßes stattfindenden Paradediner teilnehmen. Abends gedenkt der Kaiser Dresden wieder zu verlassen und sich nach Erfurt zu begeben.

— **Dresden.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke vorm. A. D. Kummer u. Co. war auf Antrag des Konkursverwalters